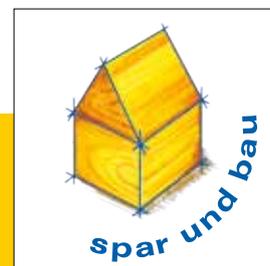


# inside



**Bauprojekt Niederberger Höhe –  
Erfolgreicher Verkaufsstart**  
Siehe Seite 4

## Inhalt:

Vorwort ..... 2  
Gästewohnung ..... 2  
Mitgliederversammlung ..... 3  
spar und bau online..... 3  
Baubeginn und Richtfest  
„Niederberger Höhe“ ..... 4



spar und bau  
auf der Immobilienmesse ..... 4  
Senioren-Nachmittage ..... 5  
Betriebskosten: Neuvergabe  
Gartenpflege für spar und bau  
Häuser ..... 6  
Wichtige Hinweise bei Schäden  
in der Wohnung oder im Haus .. 6  
Pflegewohnhaus  
Langenberger Str. 91-95a ..... 7  
Aufzugssanierungen ..... 7  
Dichtheitsprüfung  
und kein Ende..... 7



Ein „genossenschaftliches  
Urgestein“ berichtet. .... 8-9  
WEG-Verwaltung  
beim spar und bau..... 10  
Wohnungsgenossenschaften  
erstmalig auf der Berufs-  
orientierungsbörse ..... 10  
Gewinner des letzten Rätsels  
und neues Preisrätsel..... 11  
Service ..... 12

## Liebe Leserinnen und Leser,

inside Nr. 18 – wer hätte das gedacht? Wir wissen, dass viele von Ihnen mit großem Interesse auf die neue Ausgabe warten. Auch bei der „18.“ waren wir bemüht, Ihnen wieder Interessantes rund um den spar und bau zu präsentieren.

Was gab's Neues? Endlich konnte Am Hackland mit dem Bau der Doppelhäuser begonnen werden. Die Vermarktung läuft erfreulich gut, so dass wir vielleicht schon im nächsten Jahr mit der Gesamtmaßnahme fertig sein werden.

Die höchst anspruchsvolle Planung unseres Pflegewohnhauses an der Langenberger Straße ist abgeschlossen, mit viel Beifall begleitet von kompetenter Seite.

Um zugunsten unserer Mitglieder Kosten zu optimieren, haben wir die Winterdienst- und Gartenpflegearbeiten neu ausgeschrieben und vergeben, wir haben Aufzugsanlagen modernisiert, um den Komfort und die Sicherheit zu erhöhen. Unsere Seniorenveranstaltungen im ServicePunkt Am Berg nehmen an Beliebtheit ständig zu, im Jugendbereich kooperieren wir im Rahmen unserer Initiative „Die Wohnungs-

baugenossenschaftlichen Velbert“ erfolgreich mit der Gesamtschule Velbert-Mitte.

Über all dies und mehr können Sie in dieser 18. Ausgabe lesen. Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre Spaß macht und wünschen Ihnen einen tollen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Klaus Jaeger



## spar und bau-Gästewohnung ist gut nachgefragt

So schnell vergeht die Zeit: Schon seit Frühjahr 2011 stehen die modernen, hellen Räume unserer Gästewohnung auf der Nevigeser Str. zur Anmietung für Einzelpersonen bis hin zu max. 8 Personen zur Verfügung. Noch bevor unsere Gästewohnung fertig eingerichtet und eröffnet war, erhielten wir die ersten Anfragen.

Immer wieder erreichen uns Anfragen, die man nur zu gut kennt: Man würde seinen nächsten Besuch gerne über das Wochenende unterbringen, hat

selbst aber evtl. keinen Platz. Wir haben mit der spar und bau-Gästewohnung für unsere Mitglieder die passende, flexible und preiswerte Lösung.

Eine moderne Küche ermöglicht eigenes Kochen, Frühstück usw., aber auch einfach nur Übernachten und morgens einen Kaffee kochen ist möglich. Während eine Person bequem die Auszieh-Couch im Wohnzimmer nutzen kann, steht für zwei Personen ein geräumiges, freundliches Schlafzimmer zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt

die Wohnung im „Kinderzimmer“ noch einmal über vier weitere Betten (2-Doppelstockbetten) sowie über ein helles, komfortables Bad mit Wanne/Dusche.

**Weitere Informationen, Preise, Buchungsmöglichkeiten etc. erfahren Sie über unsere Mitarbeiterin Frau Schneider (Tel. 02051/282413) oder besuchen Sie unsere Homepage [www.sparundbau-velbert.de](http://www.sparundbau-velbert.de)**





## Mitgliederversammlung

### Ereignisreiches, gutes Geschäftsjahr 2011

Am 21.06.2012 fand die Mitgliederversammlung des spar und bau im Velberter Forum Niederberg statt. Der Vorstand des spar und bau stellte einen positiven Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 vor. Wie üblich, wurde eine Dividende von 4 % auf die genossenschaftlichen Geschäftsanteile der Mitglieder ausgeschüttet. Aus dem Jahresergebnis wurden außerdem 161.600 € für künftige Baumaßnahmen in die Rücklagen eingestellt.

Die Unternehmenszahlen deuten darauf hin, dass der spar und bau für die Zukunft unverändert gut

gerüstet ist: Im Jahr 2011 wurden ca. 16 € je qm Wohn-/Nutzfläche für Instandhaltungen und Modernisierungen investiert (insg. 1 Mio. €). Die Fluktuationsrate lag erneut unter 9 %, der „echte“ Leerstand (d.h. ohne die unternehmerisch gesteuerte und beabsichtigte Sanierungs-/Abrissleerstandsquote) lag im Durchschnitt unter 3 %.

Die Aufsichtsratsmitglieder Falko Schmidt und Holger Buschmann wurden erneut für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Außerdem wurden Mitglieder geehrt, die 2012 seit 50 Jahren Mitglied im spar und bau sind und damit ihre Verbundenheit zum spar

und bau zeigen. Die Jubilare sind: Ruth Decker, Gerd Saure, Günter Windau.

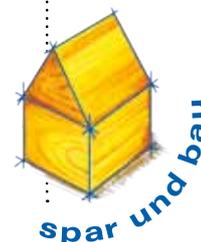
Auch an dieser Stelle noch einmal HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, weiterhin alles Gute und vielen Dank für Ihre Treue zum spar und bau!

Nach der Versammlung luden Vorstand und Aufsichtsrat die versammelten Mitglieder zu einem Imbiss mit Getränken ins Foyer des Forums ein, um den positiven Abend zwanglos ausklingen zu lassen.

## spar und bau online: Optimierte Websites für Smartphones

Vor einiger Zeit haben wir unsere Internet-Website neu gestaltet. Sie bietet eine Vielzahl von Informationen und Möglichkeiten. Auf einem ausreichend großen Monitor ist dies kein Problem, aber: Viele unserer Mitglieder und Kunden „surfen“ auch mit ihren Smartphones im

Internet. Also haben wir geschaut, wie leserlich unsere Website auf Smartphones ist. Klare Antwort: Es könnte besser sein. Daher erscheint nun auf Smartphones eine „abgespeckte“ Version unserer Website, die allerdings alle wichtigen Informationen enthält. Wer dennoch die „große“ Website anschauen möchte, kann problemlos dorthin wechseln.





## Baubeginn und Richtfest „Niederberger Höhe“

Ab März 2012 war es soweit: Die ersten Wandelemente für die Häuser Am Hackland 3/3a und 7/7a wurden angeliefert und auf die vorbereiteten Bodenplatten montiert. Dann ging es Schlag auf

Schlag: Aus Wand- und Deckenelementen wurden ganze Doppelhäuser, die Fenster wurden eingesetzt, die Dachstühle aufgestellt und der Dachdecker konnte beginnen. Am 20. April 2012 konnten wir Richtfest feiern: Über 60 Gäste – Erwerber, Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft, Nachbarn, Fachplaner und Bauhandwerker – feierten bei Dixieland-Musik ein zünftiges Richtfest. Die von uns angelegte Baustraße parallel zur Straße erwies sich auch hier als hilfreich: Die Beeinträchtigung des Verkehrs im Wohngebiet blieb und bleibt auf das Notwendigste beschränkt.

Mittlerweile wurde mit dem Bau weiterer Häuser begonnen. Insgesamt sind derzeit 10 Häuser verkauft. Bei den meisten Häu-



sern wurde bereits mit dem Bau begonnen. Wir gehen davon aus, dass bis Ende 2012 etwa 2/3 der Baumaßnahme veräußert sind, so dass wir planen, Ende 2013 das komplette Projekt fertig gestellt zu haben.

**Weitere Infos**

Tel. 02051 / 282477  
[www.niederberger-hoehe.de](http://www.niederberger-hoehe.de)



## spar und bau auf der Immobilienmesse der Sparkasse HRV

Der spar und bau hat sein neues Bauträgerprojekt „Niederberger Höhe“ auf der Immobilienmesse der Sparkasse HRV vorgestellt.

Zusammen mit dem Vertriebspartner Großmann Immobilien Consult aus Essen hat der spar und bau sein aktuelles Bauvorhaben „Niederberger Höhe“ in Velbert auf der Immobilienmesse im Forum der Sparkasse HRV beworben. Die Neubau-Einfamilien-Doppelhaus-

hälften entlang der Straße „Am Hackland“ mit schönster Aussicht ins Bergische Land Richtung Langenberg fanden an den beiden Messetagen (24.+25.03.2012) regen Anklang bei den interessierten Besuchern der Immobilienmesse.



# Seniorentreff

## Sektempfang und Spendenübergabe

**Viel Freude beim ersten Seniorentreff 2012, denn es gab Gutes zu berichten!**

Der erste Seniorentreff 2012 am 08.02.2012 war ein wirklich freudiges Ereignis: Vorstand Klaus Jaeger vom spar und bau und Geschäftsführer Peter Lange vom Pflegedienst Lange überreichten im Beisein der spar und bau-Seniorengäste Spenden in Höhe von insgesamt 1.770,- €, und zwar aufgeteilt auf ProMobil e.V. Velbert, den CVJM Dalbecksbaum e.V. und das Kinder- und Jugendhaus Am Kostenberg.

Die Vertreter der drei Einrichtungen freuten sich über die Spenden, die der Arbeit mit behinderten Kindern, Projekten der Jugendarbeit und der Kinder-Stadtteilarbeit zugute kommen.



Die Spenden wurden auf den Senioren-Nachmittagen 2011 von den Besuchern zusammengetragen und vom spar und bau sowie dem Pflegedienst Lange mit jeweils 600,- € aufgestockt, so dass stolze 1.770,- € zur Förderung generationenübergreifender Stadtteilarbeit zusammen kamen.

Vorstand Klaus Jaeger begrüßte die Gäste und stellte das Projekt Senioren-Nachmittage und

Förderung von Stadtteilprojekten vor. Anschließend beschrieben die Vertreter der drei Spendenempfänger Ihre Einrichtungen und Projekte und die Spendenverwendung, so dass die anwesenden Senioren erfuhren, für welche wohltätige Arbeit im Stadtteil das Geld eingesetzt wird. Ihnen allen nochmals HERZLICHEN DANK !

Klaus Jaeger und Peter Lange (2. und 3. v. li.) übergeben die Spenden an ProMobil, CVJM und das Kinder- und Jugendhaus Am Kostenberg

Manfred Bolz berichtet über das alte Velbert

## Senioren-Nachmittage 1. Halbjahr 2012

**Ein abwechslungsreiches erstes Halbjahr 2012 mit einem bunt gemischten Programm gab es beim monatlichen Seniorentreff im spar und bau-Servicepunkt zu erleben.**

Im **Februar 2012** haben wir zum Jahresanfang einen Sektempfang gegeben und die Spenden des Jahres 2011 aus den Senioren-Nachmittagen feierlich überreicht (s. Artikel in dieser Ausgabe). Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen die Veranstaltungsplanung für 2012 vorgestellt.

Im **März** kam das nächste „Großereignis“: Vor einem riesigen Publikum stellten Manfred Bolz und Siegfried Wieseke ihren zweiten Lichtbildervortrag „Velbert in alten und neuen Bildern“ vor, erzählten Lustiges und Wissenswertes über das historische und aktuelle Velbert und diskutierten angeregt mit den Gästen, die ebenfalls viele Geschichten zu den

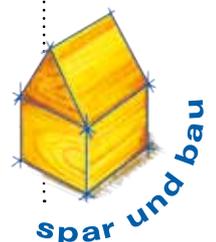
Bilder auf Lager hatten. So gab es z.B. alte Ballonfahrt-Luftaufnahmen des Stadtkerns zu bestaunen.

Im **April** trafen wir uns zu einem Spiele-Nachmittag: Gesellschaftsspiele, Plaudern bei Gebäck und Getränken und viel gute Laune standen im Vordergrund, während im **Mai** eine „Ernährungs- und Bewegungsberatung“ mit Claudia Linker aus Velbert der nächste Höhepunkt war: In welchem Verhältnis stehen körperliche Aktivitäten und unsere Ernährung? Dies und vieles mehr wurde erklärt und diskutiert.

Das erste Halbjahr endete im **Juni** mit einem netten Grillabend im Kinder- und Jugendhaus: Bei Würstchen, Salaten, Brot und Getränken hatten die Senioren und die Kinder viel Spaß. Das Kinder- und Jugendhaus hatte zu dieser Veranstaltung als Dankeschön für die wiederholten, großzügigen Spenden eingeladen – eine gelungene Kooperation von Jung und Alt!



Bewegungsübungen mit Claudia Linker





## Betriebskosten: Neuvergabe Gartenpflege für spar und bau Häuser

Nachdem der spar und bau Ende letzten Jahres aufgrund einer Ausschreibung den Winterdienst neu vergeben hat, war nun zu Beginn dieses Jahres die Gartenpflege „dran“. Diese Dienstleistung ist seit jeher ein Anlass für Ärger: Mal ist die Leistung zu teuer, mal zu schlecht,

mal wird zu viel gemäht, mal zu wenig – je nachdem, aus welchem Blickwinkel man es betrachtet. Da diese Arbeiten zu den Betriebskosten gehören und letztlich von unseren Mitgliedern getragen werden, sind wir dem Gebot der Wirtschaftlichkeit verpflichtet. Eine Ausschreibung ist also auch hier

das Mittel der Wahl; daher haben wir ein entsprechendes Leistungsverzeichnis erarbeitet. Die herein gegebenen 8 Angebote hatten einen klaren Sieger: die Fa. Immobilienservice Deutschland, ein, wie der Name sagt, überregionales Dienstleistungsunternehmen mit der für uns zuständigen Niederlassung in Essen. Im April haben die Arbeiten begonnen, nicht ganz ohne „Geburtswehen“ – diese kann man bei einem neuen Partner, der sich erst mit unseren Liegenschaften vertraut machen muss, nicht ausschließen. Wir sind jedoch bemüht, durch enge Zusammenarbeit zwischen unseren Technikern und dem Unternehmen dafür zu sorgen, dass es in Kürze nirgendwo mehr „hakt“ und nicht nur die Gartenpflege reibungslos funktioniert, sondern unsere Mitglieder die Kostenreduzierung in diesem Bereich bei der kommenden Betriebskostenabrechnung erkennen können.



## Wichtige Hinweise bei Schäden in der Wohnung oder im Haus

Wenn Sie Beschädigungen, Mängel, usw. in Ihrer Wohnung oder im Gebäude feststellen, informieren Sie uns bitte unbedingt so schnell wie möglich telefonisch, per Telefax, schriftlich, per e-Mail oder persönlich durch einen Besuch in unserer Geschäftsstelle.

Bitte warten Sie auf keinen Fall erst einmal ab, ob vielleicht andere Nachbarn den Schaden melden. Verzögerte Mängelmeldungen haben meist eine Ausweitung des Schadensbildes und damit höhere Reparaturkosten zur Folge.

**Schnelle Schadensmeldungen ersparen Ihnen und der Genossenschaft unnötigen Reparaturaufwand und unnötige Kosten.**

Aus Kosten- und Kontrollgründen laufen alle Reparaturmeldungen über unsere Technische Abteilung. Die Selbstbeauftragung der Handwerker unmittelbar durch die Mieter ist nicht zulässig.

**Hiervon gibt es allerdings eine wichtige Ausnahme: Dringende Notfälle, wenn unsere Geschäftsstelle nicht besetzt ist (nachts, an Wochenenden und feiertags).**

In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte nach Möglichkeit an folgende Handwerksfirmen:

### **Sanitär / Heizung:**

Fa. Oeffling (0171 / 4238237)

Fa. Soltek (02051 / 254703)

### **Elektro:**

Fa. Bürgener (02051 / 313133)

Fa. Schröder (0171 / 6828689)

### **Abfluss/Rohrdienst:**

Fa. Redesa (0173 / 5252626)

Fa. Noster (02051 / 64800)

### **Schlüsseldienst:**

Fa. Freitag (0171 / 6422986)

Am nächsten Werktag nach einer Notfallmeldung informieren Sie uns bitte darüber, welcher Schaden vorlag und welcher Handwerker beauftragt wurde.

**Die Häuser an der  
Langenberger Straße 91-95 a  
während der Bauvorbereitung**



Dieses Projekt hat uns stark gefordert – die planerischen Anforderungen und unser Anspruch, hier ein „Leuchtturm-Projekt“ zu gestalten, sind enorm. Aber: Die Planung ist abgeschlossen, die Baugenehmigung steht kurz bevor, in der 2. Jahreshälfte wollen wir beginnen. Die Beratungen durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe waren sehr hilfreich, ebenso wie der Dialog mit dem Kreis Mettmann und die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Betreutes Wohnen NRW, bei dem wir die Zertifizierung bean-

## Pflegewohnhaus Langenberger Str. 91-95 a

tragt haben. Das Pflegekonzept unseres Kooperationspartners, dem Pflegedienst Lange, findet bei allen zuständigen Stellen höchste Beachtung. Kurzum: Der spar und bau hat sich mit diesem Pro-

jekt einerseits auf neues Terrain begeben, ist andererseits seinem Anspruch treu geblieben, planerische und funktionale Qualität zu liefern.

## Aufzugssanierungen

Früher galten sie eher als Luxus oder nur in Hochhäusern als notwendig: Aufzüge. Heute gehören sie bei vielen mehrgeschossigen Neubauten zur normalen Ausstattung. In den Häusern des spar und bau gibt es insgesamt 12 Aufzugsanlagen, 3 davon wurden jetzt z.T. von Grund auf saniert. Eine Komplettrenovierung erfolgte z.B. in der Bahnhofstraße 14, hier wurde neben der Technik auch der Fahrkorb erneuert, er hat jetzt das Design und die Funktionalität wie

in einem Neubau. Alle Aufzugsanlagen werden natürlich turnusmäßig gewartet, es erfolgen die vorgeschriebenen Prüfungen und vor 2 Jahren musste als ergänzender Sicherheits-Check eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden. Trotz allem sind Aufzüge bewegliche Transportmittel, d.h. Störungen können leider nie ganz ausgeschlossen werden. Unsere Aufzüge sind deshalb mit Notrufanlagen ausgestattet, so dass sofort Hilfe gerufen werden kann.



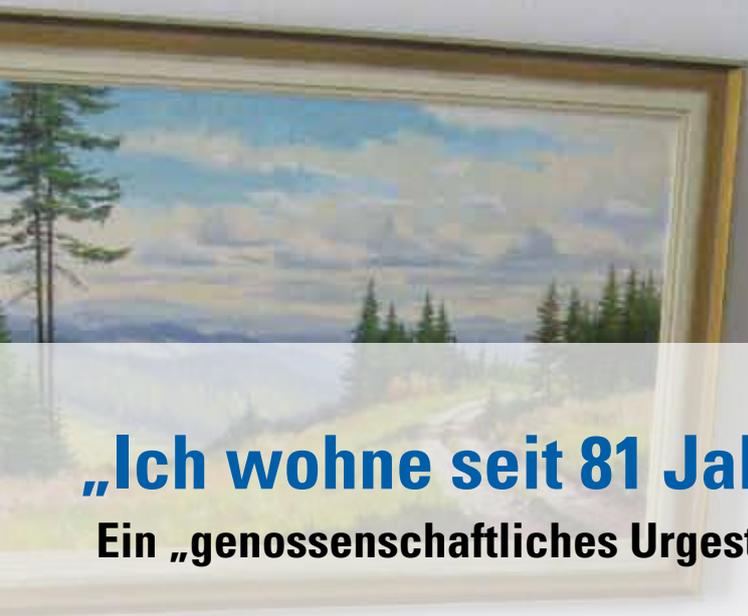
## Dichtheitsprüfung und kein Ende...

NRW hat eine neue Landesregierung. Allerdings gibt es noch immer keine klare Regelung zum Thema Dichtheitsprüfung. Die Vorgängerregierung „bastelte“ noch an einer Neuregelung, da

vernahm man: Laut Stellungnahme des Parlamentarischen Beratungs- und Gutachterdienstes des Landtages NRW vom 27. Februar 2012 ist (der maßgebliche) § 61 a Landeswassergesetz möglicherweise verfassungswidrig, da keine

Gesetzgebungskompetenz des Landes vorliegt. Rechtsklarheit sieht anders aus.

Warten wir ab, was sich die neue Regierung einfallen lässt...



**„Ich wohne seit 81 Jahren in meiner Wohnung!“**

Ein „genossenschaftliches Urgestein“ berichtet.



**Das war eine Begegnung ganz besonderer Art: Genossenschaftsmitglied Hans Gerd Nied wohnte 81 Jahren in seiner Wohnung auf der Bismarckstraße 94 in Velbert. Inside sprach mit Eheleuten Hans Gerd und Hanny Nied über ihr Leben in Velbert und beim spar und bau.**

**?** Herr Nied, Sie sind in gewisser Weise ganz besonders mit dem spar und bau verbunden.

**H** Das stimmt, im Jahr 1931 haben meine Eltern unsere heutige Wohnung vom spar und bau angemietet. Wir haben auch noch den alten Vertrag und die Mietzahlungsbelege aus dieser Zeit. Diese Unterlagen stellen wir dem spar und bau für sein historisches Archiv zur Verfügung, da wir jetzt leider doch umziehen – ich bin inzwischen über 90 Jahre alt und wir ziehen zu einer unserer Töchter nach Bayern ... (lächelt) aber schweren Herzens, denn mit dieser Wohnung ist man sehr verbunden.

**?** Wie waren denn die Anfänge in dieser Wohnung und in Velbert?

**H** Meine Mutter kam aus Hessen und mein Vater aus dem Kannenbäcker Land (Region um Höhr-Grenzhausen; Amn. d. Red.). Aufgrund der Arbeitslosigkeit in den 20-er und 30-er Jahren kamen sie ins Ruhrgebiet nach Essen, um Arbeit zu finden. Dann kam der Krieg und nach dem Krieg fand mein Vater als Kriegsversehrter Anstellung bei der Stadt Velbert. Das Haus ist Baujahr 1927, damals hieß die Bismarckstr. noch Rosental und war ein un-asphaltierter Feldweg. Erst in den 60-er Jahren wurde die Straße verbreitert, ausgebaut und in Bismarckstraße umbenannt.

**?** Und wie kamen Sie „ins Spiel“?

**H** Als ich aus dem Krieg zurück kam haben wir 1947 geheiratet und damals stand uns aufgrund der Wohnungsnot nach dem Krieg als junges Ehepaar ein Zimmer zu. Wir sind dann damals in der Wohnung geblieben, die wir uns mit meinen Eltern geteilt haben. Außerdem kamen vorübergehend auch noch Flüchtlinge mit dazu. Wären wir ausgezogen, wäre auch unser Zimmer an Flüchtlinge überlassen worden und wir hätten in dieser schwierigen Zeit eine andere Wohnung suchen müssen. Also sind wir einfach da geblieben, wo wir schon zu Hause waren.

**?** Und 1959 haben Sie die Wohnung dann selbst übernommen.

**H** Genau, nach dem Tode meiner Eltern sind wir in das Mietverhältnis eingestiegen und inzwischen selbst seit 53 Jahren beim spar und bau Mitglied. Im Vergleich zu früheren Arbeitskollegen haben wir in der Genossenschaft immer etwas weniger Miete bezahlt, so dass immer auch ein bisschen Geld übrig blieb, um z.B. in Urlaub zu fahren. Wir haben all die Jahrzehnte immer ein gutes Verhältnis zur Genossenschaft und unseren Nachbarn gehabt. Die Hausgemeinschaft war wirklich immer prima. Da fällt der jetzige Abschied natürlich doppelt schwer. Wir haben nie in der ganzen Zeit über einen Auszug nachgedacht, aber jetzt werden wir altersbedingt doch zu unserer Tochter nach München ziehen.

**?** Und Ihre Kinder sind auch mit hier aufgewachsen?

**H** Ja, wir haben zwei Töchter, eine in München, wo wir jetzt hinziehen, und eine in Argentinien ... (beide lachen) ... aber das war uns doch etwas weit weg. Beide Töchter sind berufsbedingt aus Velbert weggezogen, weil die Firma bei der eine der beiden

arbeitet, Ihren Sitz von Düsseldorf nach München verlegt hat und die andere Tochter als Fremdsprachenkorrespondentin nach Süd-Amerika gegangen ist. Dort haben wir Sie auch zuerst in den 80-er und 90-er Jahren besucht. Das ist ein unglaublich großes Land. Teilweise fährt man mit dem Auto über 9 Stunden bis an die Küste, die Flüsse sind viel größer als bei uns, im Sommer hat man Temperaturen von teilweise 45 °C – eine ganz andere Welt.

**?** Tja, das sind heute aber auch insgesamt andere Zeiten, als früher, oder?

**H** Auf jeden Fall. Ich habe 25 Jahre bei Witte gearbeitet. Da konnte ich jede Mittagspause zum Essen nach Hause kommen. Heute sind die Leute beruflich viel mobiler und wechseln auch öfter. Und damit kommen natürlich auch andere Lebenswege zustande, wie wir an unseren Töchtern und deren Familien ja sehen können.

**?** Wie haben Sie das Leben in Velbert denn empfunden?

**H** Nach dem Krieg hat sich natürlich viel getan in der Stadt. Da wurde überhaupt viel gebaut, manchmal sogar „auf der grünen Wiese“, denn es war ja Wohnungsnot, dann wurden Straßen ausgebaut, denn es kamen auch immer mehr Autos. Alles dies haben wir von hier aus miterlebt.

**?** Ja, dann danken wir Ihnen für das Interview und natürlich für eine so unglaublich lange Zeit der Mitgliedschaft und auch der Treue zu Ihrem Zuhause und der Genossenschaft. Wir wünschen Ihnen beiden alles erdenklich Gute für Ihren Umzug und die Zukunft!



## WEG-Verwaltung beim spar und bau

**Aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung des Geschäftsfeldes WEG-Verwaltung, u.a. durch die Übernahme einer weiteren Verwaltung mit 12 Wohnungen ab 01.01.2013, haben sich einige personelle Veränderungen ergeben:**



Im Bereich der technischen Betreuung hat Herr Krieger die Zuständigkeit für die Gemeinschaften Joh.-Seb.-Bach-Str.

5, vom-Bruck-Str. 8-12, Oberste Kamp 5 und 6, Bismarckstr. 39+41 sowie von-Fraunhofer-Str. 4 von Herrn Farcher übernommen. Herr

Farcher bleibt jedoch beispielsweise in Zeiten der Urlaubsvertretung für Sie zuständig. Unser Techniker Karsten Krieger ist telefonisch für Sie erreichbar unter 02051/282432.



Bei der kaufmännischen Betreuung (Abrechnung, Zahlungen, usw.) hat die Zuständigkeit für die Gemeinschaften

Joh.-Seb.-Bach-Str. 5 sowie Oberste Kamp 5 und 6 von Frau Dreifert, die jedoch Vertretungen übernimmt, auf unsere Mitarbeiterin Frau Schneider gewechselt (Tel. 02051/282413).

### Übrigens:

Wenn Sie sich über unsere WEG-Verwaltung informieren möchten, finden Sie auf unserer Homepage [www.sparundbau-velbert.de](http://www.sparundbau-velbert.de) rechts/unten unter dem Button „Sie suchen einen neuen Verwalter?“ Informationen über unser WEG-Team, den Leistungskatalog und eine Referenzliste. Viel Spaß beim Stöbern!

## Wohnungsgenossenschaften erstmalig auf der Berufsorientierungsbörse

**Zum ersten Mal war die Immobilienwirtschaft auf der Berufsorientierungsbörse (BOB) der Gesamtschule Velbert-Mitte präsent.**

Die drei Velbter Unternehmen spar und bau, Baugenossenschaft Niederberg und die Vereinigte Baugenossenschaft aus Neviges präsentierten sich als Initiative „Die Wohnungsgenossenschaften Velbert“ mit einem Messestand und drei Fachvorträgen.

Während die Vorstände Klaus Jaeger (spar und bau) und Manfred Hoffmann (Baugenossenschaft Niederberg) den Schülerinnen und Schülern am Messestand in Gesprächen Informationen zu Ausbildung und Studium in der Immobilienwirtschaft gaben, Ausbildungsbroschüren verteilten und die Wohnungswirtschaft erklärten, hielten die spar und bau-Mitarbeiter Sven Karth und Andrea Schneider drei Fachvorträge mit Daten über die Immobilienwirtschaft im Allgemeinen, aber auch zu Ausbildung, Studium, Seiteneinstieg, Berufsperspektiven usw.

Das Interesse der Schüler war groß und die Genossenschaften haben neue Eindrücke gewonnen und die Gelegenheit gehabt, das Berufsfeld Immobilienwirtschaft in seinen Facetten vorzustellen. Die BOB der Gesamtschule ist eine sehr professionell von der Schule organisierte Veranstaltung mit vielen verschiedenen Teilnehmern aus Wirtschaft, Verwaltung, Bildung, die den Schülern einen guten Überblick für erste berufliche Orientierungen verschafft.



**Vorstände Klaus Jaeger vom spar und bau und Manfred Hoffmann von der BGN (von links) am Messestand. Rechts daneben Fachvortragsreferenten Sven Karth und Andrea Schneider (rechtes Bild) vom spar und bau.**

## Sieger des letzten Preisrätsels

Unseren „Herzlichen Glückwunsch“ und als Preis mehrere Edeka-Gutscheine erhielten die drei Sieger des Preisrätsels der INSIDE Nr. 16 (v.li.):

Edith Woiwot (1. Preis, 40,- €), Karin Sommer (2. Preis, 30,- €) und Sigrid Kowalsky (3. Preis, 20,- €).

Wir freuen uns über die rege Beteiligung an unserem Preisausschreiben und mit unseren drei strahlenden Gewinnern.



rätse  
l

## insidepreisrätsel

① Welcher § ist für die Dichtheitsprüfung der Kanäle maßgeblich?

a) § 34 Köchhelverzeichnis

b) § 61 a LWG

c) § 0815 GGHWG

d) § 1056 BGB

② Wieviele Aufzugsanlagen hat der spar und bau?

a) 7

b) 321

c) keine

d) 99

③ Wie lautet die Abkürzung der Berufsorientierungsbörse der Gesamtschule Velbert-Mitte?

a) Paul

b) DKW

c) BOB

d) PUP

④ Wann wurde "Am Hackland" das Richtfest gefeiert?

a) 20. April 2012

b) 1. Januar 1999

c) 23. April 2011

d) 5. Mai 1953

Ihre Antwortkarte  
↓

Unter den Einsendungen mit **allen richtigen Lösungen** verlosen wir 3 Einkaufsgutscheine im Wert von 40,- €, 30,- € und 20,- €.

Einsendeschluss ist der 31.07.2012, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Mitarbeiter des spar und bau sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

### Absender

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

### Lösungen (inside Nr. 18)

①  a)  b)  c)  d)

②  a)  b)  c)  d)

③  a)  b)  c)  d)

④  a)  b)  c)  d)

bitte freimachen

**spar und bau**  
**Postfach 101007**  
**42510 Velbert**



## Wichtige Kontakte beim spar und bau

**Unsere Ansprechpartner für Sie  
in der Wohnungsverwaltung  
bei Fragen zum Mietvertrag,  
zur Mietzahlung usw.:**

- **Herr Karth**  
Leiter Abtl. Wohnungswirtschaft  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 11  
karth@sparundbau-velbert.de
- **Frau Schneider**  
Wohnungsvermietung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 13  
schneider@sparundbau-velbert.de
- **Frau Dreifert**  
Wohnungsverwaltung, WEGs  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 12  
dreifert@sparundbau-velbert.de
- **Frau Gerhards-Göz**  
Wohnungs-/Mitgliederverwaltung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 14  
gerhards-goez@sparundbau-velbert.de
- **Frau Brostmeyer**  
Zentrale / Information  
Tel. 0 20 51 / 28 24 0  
brostmeyer@sparundbau-velbert.de
- **Zentral-Fax:**  
0 20 51 / 28 24 24
- **Pflegedienst Lange**  
Durchwahl 0 20 51 / 2 10 10  
team@pflagedienst-lange.de

**Unsere Ansprechpartner  
für Sie in der Abteilung Technik  
bei Reparaturmeldungen,  
Baumaßnahmen usw.:**

- **Herr Leschhorn**  
Leiter Abt. Technik, Neubau,  
Modernisierung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 31  
leschhorn@sparundbau-velbert.de
- **Herr Farcher**  
Laufende Gebäudeinstand-  
haltung eigener und WEG-  
Bestand, Modernisierung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 33  
farcher@sparundbau-velbert.de
- **Herr Krieger**  
Gebäudeunterhaltung,  
Instandhaltung  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 32  
krieger@sparundbau-velbert.de
- **Frau Köster**  
Zentrale Technik,  
Mängelannahme usw.  
Durchwahl 0 20 51 / 28 24 30  
koester@sparundbau-velbert.de
- **Fax Technik:**  
0 20 51 / 28 24 28

## Mitglieder-Service

### Hochdruckreiniger-Verleih

Ausleihen unseres Hochdruck-  
reinigers für Mitglieder.  
Preis pro Tag: 10,00 €,  
Kautions 75,00 €.  
Ansprechpartner: Frau Köster

### „Reißwolf“-Service

Haben Sie in begrenzten Mengen  
Schriftstücke zu vernichten, die  
nicht ins Altpapier sollen? Nut-  
zen Sie nach Voranmeldung den  
„Reißwolf“-Service in unserer  
Geschäftsstelle.  
Ansprechpartner: Frau Köster

### Gästewohnung zu mieten

Die Gästewohnung des spar und  
bau auf der Nevigeser Straße 27  
für bis zu 8 Personen und mit  
PKW-Stellplatz kann bei Frau  
Schneider angemietet werden.  
Ergänzende Informationen hierzu  
auf unserer Homepage.



## Stimmt Ihre Telefonnummer noch?

**Falls sich Ihre Telefon- oder Handynummer geändert hat, teilen Sie uns diese Änderung bitte mit der Antwortkarte mit, auch wenn Sie nicht am Preisrätsel teilnehmen möchten. Wir benötigen Ihre aktuellen Daten, damit wir z.B. in Notfällen schnell Kontakt zu Ihnen aufnehmen können.**

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe.**

Vor- und Zuname: .....

Neue Telefon-Nr.: .....

Neue Handy-Nr.: .....

### Impressum

inside spar und bau

Herausgeber Spar- und Bauverein e.G.  
Der Vorstand  
Grünstraße 3, 42551 Velbert  
Tel. 02051-28240  
Fax 02051-282424  
E-mail: webmaster@  
sparundbau-velbert.de  
www.sparundbau-velbert.de

Redaktion Klaus Jaeger, Sven Karth  
Konzeption Scheidsteger Medien  
und Druck GmbH & Co. KG, Velbert  
Auflage 2.200  
Ausgabe 18 - Juli 2012